

Ergebnisse der ersten Sozialberichterstattung für den Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Dr. Thomas Dröbner, Aileen Völlger

Zentrum für Forschung, Weiterbildung und Beratung an der ehs Dresden gGmbH
Thomas.Droessler@ehs-dresden.de
Aileen.Voellger@ehs-dresden.de



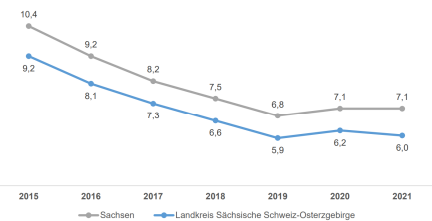
Elisabeth Preuß, Lydia Schmid

Landratsamt Pirna, GB 2, Integrierte Sozialplanung
Elisabeth.Preuss@landratsamt-pirna.de
Lydia.Schmid@landratsamt-pirna.de

Erwerbstätigkeit, Arbeitsmarkt und sozioökonomische Lebenslagen

Der **Erwerbssektor** hat sich zwischen den Jahren 2015 und 2021 im Landkreis Sächsische Schweiz Osterzgebirge **positiv entwickelt**, was auch über die Zeit der Corona-Pandemie Bestand hatte. Als Ausdruck dieses Trends kann der **Anstieg der erwerbsbedingt pendelnden Menschen** im Landkreis gelesen werden. Die positive Entwicklung schlägt sich in **gesunkenen Arbeitslosenzahlen** nieder. Die **sozioökonomischen Lebenslagen** im Landkreis haben sich seit 2015 verbessert, da der Transferleistungsbezug gesunken ist. Kinder und Familien, ältere Menschen und Menschen mit Migrationshintergrund zählen zu den besonders **armutsgefährdeten Bevölkerungsgruppen**. Dabei verzeichnen die einwohnerreichen Städte im Landkreis ein höheres soziales Belastungsniveau.

Arbeitslosenquoten insgesamt, Sachsen und Landkreis, in %

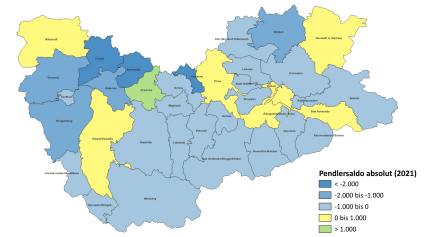


Zentrale Ergebnisse

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und Pendler

- Die Zahl der **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** mit **Wohnort** bzw. **Arbeitsort** im Landkreis ist zwischen den Jahren 2015 und 2021 gestiegen. Getragen wird die positive Entwicklung v. a. durch den Zuwachs an **Teilzeitbeschäftigungsverhältnissen**.
- Die Zahl der Menschen, die erwerbsbedingt in den Landkreis pendeln, ist zwischen 2015 und 2021 gestiegen, was für die **Attraktivität des Landkreises als Erwerbsstandort** spricht. Der **Pendlersaldo** fällt in den Kommunen unterschiedlich aus.
- Durch den Alterungstrend steigt der Anteil der über 50-Jährigen an den Beschäftigten. Somit wird in den nächsten 10 bis 12 Jahren **mehr als ein Viertel der Beschäftigten altersbedingt aus dem Erwerbsleben ausscheiden**.

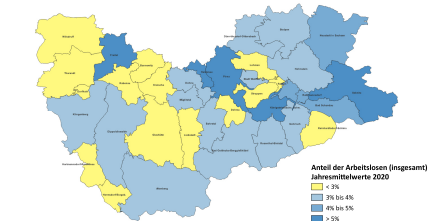
Pendlersaldo in den Kommunen (2021), absolut



Arbeitslosigkeit

- Zwischen 2015 und 2021 ist die **Arbeitslosenquote** im Landkreis von 7,3% auf 4,8% **gesunken**. Die einwohnerreichen städtischen Kommunen verzeichnen dabei höhere Arbeitslosenquoten.
- Treibende Kraft hinter dieser positiven Entwicklung ist der **Rückgang bei der Zahl der Arbeitslosen im Rechtskreis des SGB II** (Hartz IV).
- Die Arbeitslosigkeit der unter 25-Jährigen ist ebenso gesunken wie die der über 50-Jährigen. Die Zahl der **Langzeitarbeitslosen** ist leicht gestiegen, fällt jedoch gering aus.
- Die **Corona-Pandemie** hatte nur moderate Auswirkungen auf die Entwicklung der Arbeitslosigkeit im Landkreis.

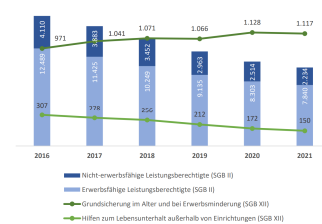
Arbeitslosenquote in den Kommunen (2020), in %



Sozioökonomische Lebenslagen

- Die **sozioökonomischen Lebenslagen** im Landkreis haben sich zum Teil deutlich **verbessert**. Die Zahl der Menschen, die auf **Transferleistungen** angewiesen waren, ist zwischen 2015 und 2021 gesunken, vor allem im Bereich des SGB II.
- Im Bereich des SGB XII war die Zahl der Leistungsbeziehenden von **Grundsicherung bei Erwerbsminderung** stabil bzw. leicht rückläufig, während sie bei der **Grundsicherung im Alter** sogar ansteigt.
- Die **Asylbewerberleistungen** waren zwischen 2015 und 2020 rückläufig, steigen jedoch seit 2021 wieder an. Der Bezug von **Wohngeld** entwickelt sich sehr dynamisch.

Transferleistungsbezug nach Leistungsbereichen, absolut



Ausblick und Ableitungen

Aufgrund der demografischen Entwicklung wird sich der **Bedarf an Fachkräften** im Landkreis weiter verschärfen. Es bedarf langfristiger Strategien der **Fachkräftegewinnung** sowie Maßnahmen, welche die **dauerhafte Ansiedlung von Arbeitnehmern und ihren Familien** im Landkreis als Wohnort fördern. Hierzu zählt ebenso die ausbildungs- und arbeitsmarktbezogene Beratung und Vermittlung mit Blick auf regionale Arbeitgeber, um z. B. die Integration von Zugewanderten in den lokalen Arbeitsmarkt zu unterstützen. Mit Blick auf die sozioökonomischen Lebenslagen sind angesichts der aktuellen Trends und Entwicklungen **armutsgefährdete Bevölkerungsgruppen** im Landkreis weiter in den Blick zu nehmen, um ihre Einbindung in die Gesellschaft und soziale Teilhabe zu sichern.